

„Whatever it takes!“

Henrik Müller, Professor für wirtschaftspolitischen Journalismus an der Technischen Universität Dortmund, hat in der Onlineausgabe des SPIEGEL vom 9. August 2020 einen beachtenswerten Beitrag unter dem Titel „Wir brauchen dringend einen neuen Schulalltag“ verfasst.

Dabei richtet er den Fokus nicht darauf, wie „Distance Teaching“ effizienter gestaltet werden kann, sondern darauf, die Schulen mit massiven Investitionen so zu adaptieren, „damit Bildungseinrichtungen für den Alltag in der Corona-Ära tauglich werden“. Illusionisten vom Schlag eines Donald Trump mögen an ein rasches Verschwinden von COVID-19 glauben, die bittere Pandemierealität wird aber wohl eine andere sein, und darauf hat sich die Gesellschaft einzurichten.

Es herrscht höchste Dringlichkeit, und nicht nur weil laut SPIEGEL Bildungsökonominnen von der Faustregel ausge-

hen, „dass vier Monate Schulschließung das spätere Einkommen im Schnitt um 2,5 Prozent jährlich senken“.

Henrik Müller verweist auf den immensen Druck, dem sich insbesondere Mütter in Zeiten des Lockdowns ausgesetzt sahen. Er zitiert „Forscher des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW)“, die in einer Untersuchung feststellten, „dass die Lebenszufriedenheit von Müttern in Haushalten mit Kindern unter 16 Jahren im Zuge des Shutdowns merklich gesunken ist, ein Effekt, der bei Männern nicht feststellbar war. Väter mögen von Entschleunigung und regelmäßigen Mahlzeiten im trauten Familienkreis schwärmen. Für Mütter war dies offenkundig eine zwiespältige Erfahrung.“

Dass sich im Lehrerberuf, in dem mehrheitlich Frauen arbeiten, die Doppelbelastung „Distance Teaching“ und Unterstützung der eigenen Kinder beim „Distance Learning“ ins Unerträgliche kumuliert, soll-

te von den politisch Verantwortlichen endlich wahrgenommen und als Handlungsauftrag interpretiert werden.

Henrik Müller definiert daher folgendes „oberstes Ziel: Schulen sollten verlässlich offenbleiben, wann immer möglich – und whatever it takes.“ Und er geht auch ins – nicht gerade billige – Detail: „Wenn zusätzliche Räume benötigt werden, sollte die Anmietung leer stehender Messegelände oder Hotelräume nicht am Geld scheitern. Wenn zusätzliches Personal benötigt wird, sollte die Beschäftigung qualifizierter Leute aus anderen Branchen, die im Zuge der Rezession ihre Jobs verlieren, kein Tabu sein. Wenn Maskenpflicht im Klassenzimmer den Unterricht sicherer macht, sollten wir uns daran gewöhnen. Falls Luftreinigungssysteme und Raumteiler das Ansteckungsrisiko durch Coronakontaminierte Aerosole tatsächlich vermindern, sollten sie installiert werden.“

CC



westermann GRUPPE

Warum? Wege zur Ethik

Das Buch führt in die Bereiche der Ethik ein.

- Anregung zur eigenständigen, kritischen Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen
- Interviews mit Expertinnen und Experten
- Altersadäquate Annäherung an philosophische Methoden und Arbeitsweisen

Band 5 kann für das Schuljahr 2020/21 als **Unterrichtsmittel eigener Wahl** bestellt werden (ab dem Schuljahr 2021/22 über die Schulbuchliste).

Sie haben Fragen?

Unser **Lehrer/innen-Service** ist unter **0800 50 10 14** und **service@westermanngruppe.at** für Sie da.

